

# Alternative Liste Graz

jetzt mischen wir uns ein!

Liste 5  **ALG**



## Wer sind wir?

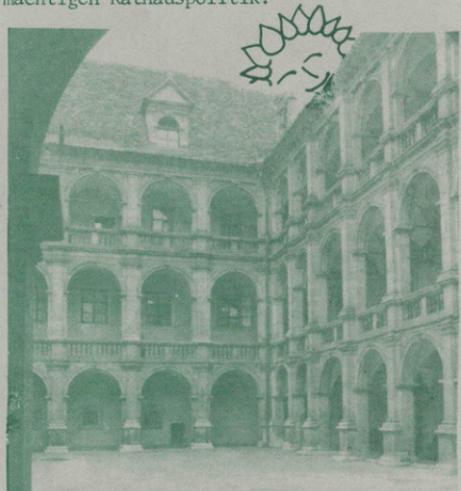
Vor einem Jahr haben sich Aktivisten aus Grazer Bürgerinitiativen (Stadtteilinitiativen, Anti-AKW-Gruppen, Verkehrsgruppen, Dritte Welt-Initiativen, Friedensleute etc.) gemeinsam mit engagierten Einzelpersonen zur Alternativen Liste zusammengetan, mit dem Ziel, ihre politische Erfahrung noch wirkungsvoller als bisher in die Grazer Kommunalpolitik einzubringen.

Dieser Kreis politisch engagierter Grazerinnen und Grazer hat sich in den letzten Monaten rapid vergrößert: Unsere wöchentlichen -offenen- Treffen (jeden Mittwoch in der "Dezentrale") sind eine bunte lebendige Mischung aus alten "Bürgerinitiativ-" "Kämpfern", Hausfrauen und Studenten/innen, bis hin zu ganz "normalen Unzufriedenen".

Wir betrachten uns als eine Art "kommunal-politischer Feuermelder" für Aktivbürger und Bürgerinitiativen gegenüber der (ohn-)mächtigen Rathauspolitik.



HIER SIND EIN PAAR VON UNS: von links nach rechts (stehend) Martin Hochegger, Johann Theurl, Günter Tischler, Boris Novakowitsch, (sitzend) Helga Ruschka, Irene Windisch, Werner Kogler, Erna Pfeiffer, Doris Püllet-kammerlander, Willi Pracher, Markus Scheuchner.



Wir sind die Alternative zur ewiggestrigen Einheitspartei SPÖ/FPÖ.

# wir sind sicherlich nicht

der liebe Weihnachtsmann, der uns in "rot-gelb-blau" von den Plakatwänden vor den Wahlen vielversprechend entgegenlächelt, alles verspricht und hinterher nichts hält.



Und wir haben auch nichts zu tun mit diversen, aus Wien oder Salzburg ferngesteuerten "Grünen", bei denen man sich fragen muß, warum sie sich eigentlich grün nennen.

Die Alternative Liste Graz versteht sich als ein Teil der weltweit sich entfaltenden Ökologie- und Friedensbewegung.

# Und das haben wir erreicht:



Obwohl wir noch gar nicht im Gemeinderat sind, haben wir bereits einiges in Bewegung gesetzt:

-der Landhaushof wurde vom Blech befreit, zur Freude aller Grazer und Besucher der Stadt. (Siehe vorige Seite!)

-in diesem Winter tritt erstmals ein Salzstreuverbot in Kraft; die ALG hat hier entscheidend mitgemischt.

Mitgemischt haben wir auch:

- BEI DER AUSEINANDERSETZUNG UM EINE FORTSCHRITTLICHE ENERGIEPOLITIK IN GRAZ:

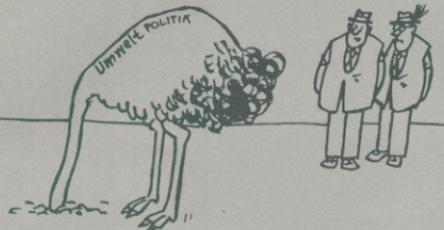
Dem geplanten Strom-Monster Mellach wurde mit der Zusage einer über 90jährigen Entschwefelung (den Politikern hart abgerungen) einiges von seinem giftigen Atem genommen. Was ist aber mit anderen Schadstoffen....

..... und sinnvollerer Energiekonzepten?



## ● BEI DER LÖSUNG DES MOLLPROBLEMS:

Wir haben durch Rücksendeaktionen von Plastikflaschen, Aludosen und Milchpackern ein Problembewußtsein in Richtung Müllvermeidung erreicht. Die Produktion der unsinnigen 2 l-Kunststoffflasche wurde inzwischen eingestellt.



"... ob so das Grazer Umweltproblem gelöst wird?"

## ● BEIM BEMÜHEN UM EINE VERBESSERUNG DER GRAZER LUFT:

Wir engagieren uns vor allem für eine wirkungsvolle Bekämpfung der Luftverunreinigung an der "Quelle" (Fernheizwerk, Industrie und Verkehr) und vorbeugende Anti-SMOG-Maßnahmen: denn die aus ein paar  $\text{SO}_2$ -Messwerten zusammengebastelten Rundfunkdurchsagen können erst der Anfang sein...



## ● BEI DER DISKUSSION UM EINE LEBENSWERTE ALTSTADT:

Wir haben aufgezeigt, daß das Land als Gesetzgeber das Altstadtgesetz am meisten mißachtet: 30.000 m<sup>2</sup> Bürofläche sollen in die Schutzzone I gestopft werden und der Stadtpark wird still und leise zum Parkplatz bzw. zur Verkehrsinsel umfunktioniert.

# das wollen wir noch erreichen:

Politikerprivilegien beseitigen - statt einfrieren!

Während in der Obersteiermark hunderte Arbeiter ihren "blauen Brief" bekommen, kassieren unsere (?) Politiker Doppel- und Mehrfachbezüge, Reisegebühren, Diäten, Aufsichtsratsgelder etc....  
Jetzt, vor den Wahlen, beschließen sie ein EINFRIEREN ihrer Privilegien:  
Da wird uns noch KÄLTET!

Wir fangen bei uns selber an:  
Die Bezüge der AL-Gemeinderäte/innen werden sich nach dem tatsächlichen Arbeitsaufwand und werden sich am tatsächlichen Arbeitsaufwand und am österreichischen Durchschnittseinkommen orientieren.

So steht's verbindlich in unseren Statuten - und weiter: um ein Sesselkleben und Ämterkumulieren zu vermeiden, wird "rotiert". Das heißt: ein Mandat der AL darf nicht länger als eine Wahlperiode ausgeübt werden.

Luft sauber machen - statt beobachten!

Seit 11 Jahren beobachten die Grazer Politiker und Stadträte die Luft- wie sie schlechter und schlechter wird- ohne was zu tun. (Ergebnis: Im damals stark belasteten Ruhrgebiet ist die Luft heute schwefelärmer als in Graz!)  
Wir fordern daher die sofortige Errichtung einer Entschwefelungsanlage für den "Luftverpester Nr. 1"; das Fernheizwerk Puchstraße bläst rund zweimal soviel  $\text{SO}_2$  (3000t!) in die Luft als alle Grazer Haushalte zusammen! Und ab Herbst 1983 soll's noch schlimmer werden....

Auch das Grazer Lärmproblem ist ungelöst: Die Grazer Verkehrslärmstärke, erstellt anno 1973, feiert ihr 10-jähriges Jubiläum!  
Am stärksten belastet ist die Wohnbevölkerung an Kärntnerstraße, Triesterstraße und Wienerstraße. Auf der Grundlage eines Umweltschutzkonzeptes sind Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Betroffenen auszuarbeiten. Daß das LKW-Nacht-

fahrverbot nicht auf seine Einhaltung kontrolliert wird, ist ein Kommunalskandal!

Die Stadtpolitiker sollen endlich ihre Umweltkompetenzen wahrnehmen und Umweltsündern auf die Finger klopfen!

Wir wollen eine saubere Umwelt durch eine Politik, die sich gewaschen hat! Apropos Wasser: der Nitratgehalt im Grazer Trinkwasser aus dem Wasserwerk Süd überschreitet den Grenzwert der WHO bereits fast um das Doppelte!

\* aber bislang brachten sie nicht einmal das für Anfang Nov. 82 versprochene UMWELTSCHUTZ-KOMPETENZMERKBLATT z'sammen....

## Schnellere Busse und Strassenbahnen statt Autobahnen!

Die oft zitierte "Förderung des öffentlichen Verkehrs" praktizieren unsere Stadtväter in Form von Tarifierhöhungen und einer systematischen Demontage der GVB (Auflassung von Tramlinien, total überalteter Wagenpark, niedrigste Fahrgeschwindigkeiten etc.). So werden wir keine Umsteiger für das umweltfreundliche öffentliche Verkehrsmittel gewinnen! Wenn eine Viertelmilliarde (öS. 250 Mill.) für den Opernhausbau müheelos aufzutreiben war, wird wohl auch Geld zum Flottnachen der GVB da sein?

Die Verkehrsplanung muß wieder vom "Kopi auf die Füße" gestellt werden: Vorrang für das Gehen und Radlen, als natürlichste und umweltfreundliche Fortbewegungsarten. Und Stop den "autogerechten" - z.B. auf Fußwegen aufgemalten- Radwegen.

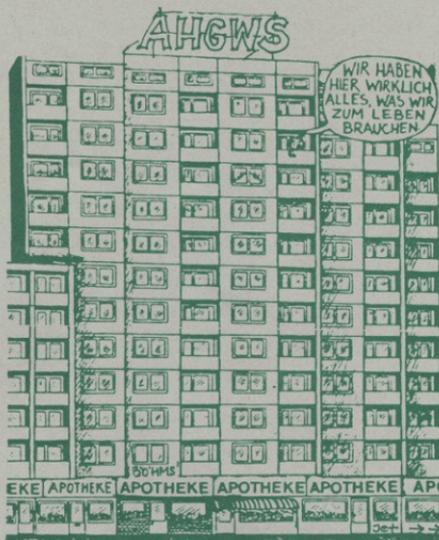
6000 leerstehende Wohnungen - und 3800 Wohnungssuchende!

Wie paßt das zusammen, werte Stadtväter? Um der Spekulation mit Wohnraum entgegenzuwirken, sind wir für Meldepflicht und Besteuerung leerstehender Wohnungen. Die Steuereinnahmen sollen zweckgebunden in einen "Stadterneuerungsfond" (zur sanften, erhaltenden Altstadterneuerung) einfließen.

jetzt mischen wir uns ein !

# ALTERNATIVE LISTE GRAZ

Liste 5 ~~X~~ ALG - Alternative Liste



Die Wohnbauskandale der GEMEINNÜTZIGEN Genossenschaften dürfen nicht mehr wie (schicksalsschwere) Landplagen hingenommen werden! Die AL fordert daher eine Verschärfung der Kontrolle, mehr Demokratie durch stärkere Einbindung der Betroffenen in den Planungsprozess, eine Auszahlung der Förderungsmittel direkt an die Wohnungswerber sowie eine persönliche Haftung der Funktionäre für finanzielle Schäden!

Genauere Informationen gibt's in der "Dezentrale für Alternativen", Prokopigasse 2/1, 8010 Graz, Tel. 82-1-53

P.S.: Wir treffen uns jeden Mittwoch um 20 Uhr in der Dezentrale.

